

Protokoll

der 3. Sitzung des Wahlausschusses vom 29.09.2020 über Zoom

Beginn: 16:10 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

Nur Demir (IL)

Jill Ruhnke (NAWI)

Yara Mattes (IL)

Max Schomann (NAWI)

Nina van Witzleben (GRAS)

Robin Wegener (GRAS)

Sebastian Pewny (GRAS) ab 16:30 Uhr

Olivia Richard (Beratend GEWI)

Matthias Brüggemann (GEWI)

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Jill begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Sitzung gemäß der Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament beschlussfähig ist.

TOP 2 GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN SITZUNG

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

Der Wahlausschuss beschließt die Tagesordnung, wie sie in der Einladung vorgeschlagen wurde.

TOP 4 Bericht des Vorsitzenden und Anfragen

Bericht entfällt und wird zum TOP 6 erfolgen.

TOP 5 BERICHT DES ASTA UND ANFRAGEN

Entfällt.

1 **TOP 6 StuPa Wahl 2020 Umsetzung**

2 Der Vorsitzende berichtet:

3 Der Arbeitsauftrag des StuPa an uns war, dass wir schauen sollen wie man mit der
4 Thematik der Wahl zum 54. Studierendenparlament im Dezember umgehen soll. Dazu
5 soll es bis zum 12. Oktober eine spruchreife Entscheidung zusammen mit dem
6 Sitzungsausschuss geben. Im Raum stehen bisher folgende Vorschläge:

7 1. Antrag der GRAS zur reinen Briefwahl

8 Da gäbe es dann natürlich die Wahlordnung, die geändert werden müsste und die
9 Gewährleistung der freien und geheimen Wahl die beachtet werden müsste. Die Briefwahl
10 soll eine Ausnahme von der Regel der Präsenzwahl sein. Dann ist die Befürchtung im
11 Raum, dass die Wahlbeteiligung nachher genauso schlecht ausfallen könnte wie bei der
12 Senats- und Fakultätsratswahl. Die letzte StuPa Wahl war auch Dank Max Bemühungen
13 schon bei 9,79 %. Und es steht zu befürchten, dass sie einen gleich niedrigen Wert
14 annehmen könnte wie die Senatswahl im Sommer. Ich habe nachgeschaut und den
15 Wahlergebnissen entnehmen können, dass 7 Briefwähler im letzten Dezember erfolgreich
16 gewählt haben. Zudem erfahren die Studierenden in der Regel erst am Campus selber von
17 den Wahlen, also in der Wahlwoche durch Stände und Urnen (sog. Spontanwähler).

18 2. Online Wahl

19 Da gibt es zurzeit nur Polyas, u.a. die Universität zu Kiel greift darauf zurück. Hier gab
20 es Sicherheitsbedenken von einigen Listen im StuPa. Auch müsste die Univerwaltung
21 mitspielen, in den letzten Jahren war die Zusammenarbeit eher schlecht. Es müsste ein
22 einheitliches Wählerinnenverzeichnis erstellt werden, Umsetzung ungewiss. Zudem
23 bedürfen solche Onlinewahlen Monate bis Jahre bis sie stattfinden können. Beispiel: TU
24 Dortmund 2 Jahre.

25 3. Wahlen wie bisher mit Modifikation hinsichtlich der Briefwahl

26 Problem: Hygienekonzepte werden gebraucht, Umsetzung möglicherweise zurzeit nicht
27 möglich. Es dürfen sich nur 4000 Studierende gleichzeitig auf dem Campus aufhalten. VL
28 sind nur bis 50 Personen zugelassen. Nachteil für Listen, deren wählende Studiengänge
29 gar nicht erst auf dem Campus sind. Stände werden wahrscheinlich nicht erlaubt. Uni
30 sieht dies auch kritisch. Was passiert, wenn Wahlausschuss erkrankt bzw. in Quarantäne
31 muss. Beispiel: Universität in der Schweiz, dort musste ein gesamter Studiengang, 2500
32 Studierende in Quarantäne, weil Partys zusammen gefeiert wurden bzw. gemeinsames
33 Wohnheim und VL. Wenn erst in der Wahlwoche die Quarantäne angeordnet wird,
34 können keine Briefwahlunterlagen mehr beantragt werden. Trotz Werbung über die

1 Unikanäle im letzten Jahr (u.a. Instagram) wenig Resonanz und Erkenntnis das Wahlen
2 stattfinden kam erst auf dem Campus. Bundesregierung wart zudem vor stark steigenden
3 Zahlen, der Winter wird kritisch. Daher habe ich im Internet mal nach Lösungen von
4 anderen Universitäten geschaut.

5 4. Andere Universitäten

6 Keine Universität gefunden, die die Wahlen wie gewohnt stattfinden lässt, stattdessen:
7 NRW bezogen Münster hat von Sommer in Winter verschoben (Verschiebung von 7-8
8 Monate) und Vorbehalt erneut zu verschieben. RWTH Aachen um ein Jahr ins SoSe 2021.
9 Düsseldorf ins WS verschoben, jedoch keine aktuellen Infos, ob es wirklich stattfindet.
10 Bonn war leider nicht einsehbar von Außerhalb zwecks Informationen, daher nur die
11 generelle Verschiebung einsehbar. Bielefeld hat um ein Jahr verschoben.

12 Kiel online, Bremen verschoben, Lüneburg verschoben, HAW Hamburg auf unbestimmte
13 Zeit verschoben, Heidelberg online, TU Darmstadt um ein Jahr ins SoSe 2021 verschoben.
14 Vielleicht sollten wir die Möglichkeit auch in Erwägung ziehen.

15 Yara (IL) Im AStA mussten einige in Quarantäne, weil bei einem der Verdacht auf Corona
16 bestand, falls dies im Wahlausschuss passiert, wäre das schwierig zu handhaben. Unsere
17 Wahl fällt in die Erkältungszeit.

18 Robin (GRAS) Wir haben jetzt alle Vorschläge gehört und abgewogen. Bei der Briefwahl
19 wird die Wahlbeteiligung runtergehen und ich finde es fraglich es nur Max zuzuschreiben,
20 dass die Wahlbeteiligung hochgegangen ist. Vielleicht war das eher politische Arbeit.
21 Wenn man in Richtung Verschiebung geht, setzt man demokratische Prozesse außer
22 Kraft, das muss euch klar sein. Wenn es die Möglichkeit gibt mit der Briefwahl sollte man
23 sie nutzen. Ansonsten betreibt man Demokratieabbau. Es gab auch keinen Wahlkampf
24 bei der Senatswahl, da kann man nicht Vergleichen. Die Wahlbeteiligung wird niedriger
25 werden. Weiter stimme ich Yara zu, Erkältungszeit ist kritisch. Angesichts der Lage ist
26 die Briefwahl die beste Option.

27 Jill (Vorsitzende) Ich kann deine Argumente nachvollziehen, jedoch muss ich einen Punkt
28 ansprechen. Du sagst, wir setzen demokratische Prozesse außer Kraft. Allerdings haben
29 wir ein legitimes Gremium dieses könnte einige Monate weitermachen, wohingegen
30 bei der reinen Briefwahl ein weniger legitimes Gremium herauskäme. Das
31 gegeneinander Abzuwiegen und dem einen per se den Vortritt zu lassen finde ich
32 schwierig.

33 Robin (GRAS) Wenn das 1-2 Monate sind können wir darüber reden, aber kein ganzes
34 Jahr.

- 1 Olivia (GEWI) Keiner spricht von einem Jahr, ich glaube ich spreche da für alle. Wir
2 wollen alle wieder Normalität, die ist gerade nicht gegeben. Die Wahl muss so schnell es
3 möglich ist auch durchgeführt werden, das steht außer Frage.
- 4 Yara (IL) Wann soll die Wahl denn stattfinden? Aus persönlichen Gesprächen habe ich in
5 der Vergangenheit herausgehört, dass viele Listen eine Wahl zu wärmen Zeiten
6 angenehmer fänden.
- 7 Robin (GRAS) 1-2 Monate ok, mehr nicht. Im Februar ist aber auch noch nicht warm.
8 Deswegen mach ich mich für die Briefwahl stark.
- 9 Nina (GRAS) Vom Verfahren her finde ich wichtig, dass wir erst das ‚ob‘ und dann das
10 ‚wie‘ besprechen. Coronabedingt könnte es auch zu weiteren Unsicherheiten kommen.
11 Deswegen würde ich dafür plädieren bei dem Termin im Dezember zu bleiben.
- 12 Sebastian (GRAS) Ich bin der Meinung, dass demokratische Prozesse auch in Krisenzeiten
13 funktionieren müssen. Es ist unsere Aufgaben die Wahlen so sicher wie möglich
14 durchzuführen.
- 15 *Yara schlägt im Chat das SoSe vor*
- 16 Jill (Vorsitzende) erwägt, ob man April anpeilen sollte, weil die Uni dann wieder in den
17 normalen Betrieb wechseln möchte.
- 18 Robin (GRAS) es ist klar, dass ihr das toll findet. Das kann nicht der Maßstab sein.
19 Natürlich finden wir das nicht so toll, weil wir keine Mehrheit haben. Wir müssen da
20 zusammenkommen. April/Mai ist ein halbes Jahr, der AStA muss sowieso neu gewählt
21 werden.
- 22 Jill (Vorsitzende) Laut Corona HochschulVO muss in dem Fall das Rektorat darüber
23 entscheiden, ob die Wahl des AStA coronabedingt verschoben wird oder nicht.
- 24 Robin (GRAS) Unsere Auffassung ist, dass der AStA nach einem Jahr neu gewählt werden
25 muss, wir haben uns das angeguckt.
- 26 Jill (Vorsitzende) ok.
- 27 Robin (GRAS) Das heißt, dass wir eine StuPa Sitzung mit geheimer Wahl brauchen, wir
28 haben uns da schlaue gemacht. Ich verstehe das so, dass eure Auffassung ist, es bis April
29 zu verschieben.
- 30 Olivia (GRAS) Wir diskutieren das doch gerade extra hier und wollen einen Konsens
31 finden. Also mir geht es nicht um irgendwelche Mehrheiten, sondern um den
32 Gesundheitsschutz der Studierenden und mir selbst. Ich bin generell immer für eine
33 Urnenwahl im Dezember.

1 Robin (GRAS) aber dann erkranken viele Menschen, deswegen haben wir die Briefwahl
2 vorgeschlagen.

3 Sebastian (GRAS) es geht nicht um ‚ihr oder wir‘. Eine Koalition kann ohne eine
4 Opposition eine Wahl nicht verschieben., das ist demokratischer Konsens. Die
5 Kommunalwahl hat gezeigt, dass Urnenwahl ohne Ansteckung funktioniert. Der
6 Wahlausschuss kann unter Hygienemaßnahmen eine Wahl stattfinden lassen. Alle
7 anderen Wahlen können auch stattfinden.

8 Nur (IL) dass was Robin angesprochen hat bzgl. ‚Gleiche Chancen für alle‘ sehe ich gerade
9 nicht. Kleine Listen würden benachteiligt bei der Briefwahl. Schon die
10 Unterstützerinnenlisten seien schwierig. Die GRAS und LiLi haben da sicherlich keine
11 Probleme, alle anderen dagegen wahrscheinlich schon.

12 Sebastian (GRAS) genau darüber sollten wir reden, die Unterschriften sollten ausgesetzt
13 oder reduziert werden. Da sollte man alles zulassen, was geht. Vielleicht auch Urne in der
14 Innenstadt.

15 Jill (Vorsitzende) Sebastian, du warst erst später anwesend, deswegen hast du meinen
16 Bericht zu den anderen Universitäten nicht gehört. Bei denen wurde i.d.R. die Wahl
17 verschoben, weil eine Umsetzung nicht möglich war. Also wurden die Wahlen auf
18 Kommunal/Landes/Bundesebene durchgeführt, aber eben nicht die Uniwahlen. Im
19 Vergleich zu diesen großen Wahlen wählen wir auch an fünf Tagen, hieraus ergeben sich
20 zusätzliche Probleme hinsichtlich Corona. Ich möchte verhindern, dass die Wahl nachher
21 abgebrochen werden muss.

22 Sebastian (GRAS) Ich bin der Meinung, wir sollten das hinbekommen mit Ersatzleuten.
23 Die Wahl wird sowieso mehr kosten, wir brauchen Ersatzteams, einen doppelt so großen
24 Wahlausschuss und wir sollten die Regel ‚die Mitglieder im Wahlausschuss dürfen nicht
25 kandidieren‘ prüfen. Wir haben noch nicht alle Überlegungen getätigt. Keiner weiß, ob es
26 im Sommer nicht anders sein wird.

27 Jill (Vorsitzende) glaubt nicht, dass das bis Dezember noch umsetzbar ist.

28 Yara (IL) In den Wintermonaten treten Erkältungen nun mal öfter auf und auch
29 Kontaktpersonen sollten bis zum Testergebnis zuhause bleiben. Dann kann sowohl
30 Wahlteam als auch Wahlausschuss betroffen sein.

31 Sebastian (GRAS) nicht jeder der erkältet ist, muss zuhause bleiben.

32 *Yara und Sebastian diskutieren über Regeln des RKI, Hausärzte, Erkältungen und*
33 *Verhaltensweisen*

- 1 Sebastian (GRAS) sieht ein, dass eine andere Durchführung der Wahl mehr Zeit benötigt.
 2 Wenn wir verschieben, müssen wir die Wahl aber dann aber auch durchschieben. Wenn
 3 die Opposition möchte, dass die Wahl um zwei Monate verschoben wird, dann muss man
 4 da auch drauf eingehen.
- 5 Yara (IL) möchte wissen, ob Sebastian Studierenden empfehlen möchte, mit einer dicken
 6 Erkältung zur Uni zu gehen.
- 7 Nur (IL) fragt, wann die Semesterferien sind.
- 8 Jill (Vorsitzende) am 13.02.21 beginnt meiner Kenntnis nach die vorlesungsfreie Zeit.
- 9 Nur (IL) das Land hat sich Gedanken gemacht und eine Legitimation mit der VO erbracht.
- 10 Sebastian (GRAS) ich kann hier auch sofort rausgehen, wenn man mich so anschuldigt.
 11 Ich habe lediglich auf die gesetzlichen Vorschriften hingewiesen. Ich bin der Verschiebung
 12 gegenüber offen, frage mich aber, ob man das rechtfertigen kann.
- 13 Jill (Vorsitzende) erklärt man habe aufgezeigt, dass es nicht nur eine konkrete Alternative
 14 zur Briefwahl gibt und zählt Modalitäten auf. Diese Konzepte bedürfen aber Zeit.
- 15 Nur (IL) es geht nicht darum die Wahl zu verzögern, sondern die beste Möglichkeit zu
 16 finden.
- 17 Robin (GRAS) die Briefwahl würde das Infektionsrisiko für die Wähler zumindest
 18 reduzieren, für die Auszähler natürlich nicht. Am Campus ist niemand den man
 19 ansprechen kann, das Plakatieren wird wohl auch wegfallen. Das Präsenzformat bringt
 20 zur Zeit nichts. Der Modus muss geändert werden. Wir können mit einer Verschiebung
 21 von 2 Monaten leben, aber nicht mit 6 Monaten.
- 22 Sebastian (GRAS) schlägt vor eine Direktwahl in der Innenstadt stattfinden zu lassen.
- 23 *Die Umsetzung der Direktwahl wird diskutiert*
- 24 Zunächst gibt es keine weiteren Beiträge
- 25 *Die Sitzung wird um 16:50 Uhr für 5 Minuten unterbrochen bis 16:55 Uhr*
- 26 Jill (Vorsitzende) haben sich in der Pause weiterer Diskussionsthemen ergeben?
- 27 *Niemand meldet sich*
- 28 Jill (Vorsitzende) stellt den Antrag, dem Studierendenparlament zu empfehlen die Wahl
 29 zu verschieben und schlägt Anfang des SoSe 21 vor.
- 30 Nina (GRAS) dachte, es könnte vielleicht ein Konsens für Ende des WS 20/21 geben.
- 31 Nur (IL) sieht im Februar das Problem mit den Ferien. Die konstituierende Sitzung
 32 müsste dann in den Ferien stattfinden.
- 33 Jill (Vorsitzende) das Problem könnte man umgehen.
- 34 Olivia (GEWI) erwägt, dass da viele Klausuren geschrieben werden.

1 Jill (Vorsitzende) meint, man könne verschiedene Anträge stellen und die Mehrheit
2 entscheiden lassen.

3 *Es wird versucht herauszufinden wann die Vorlesungszeit des SoSe21 beginnt*

4 Matthias (GEWI) wirft ein, dass es im Sommer noch hieß man würde eventuell die Ferien
5 zwischen Feb-April verkürzen und die Wochen aus dem WS 20/21 wieder reinzuholen.

6 Sebastian (GRAS) kann sein, dass die Uni schon im März beginnt wie die Hochschule.

7 Robin (GRAS) stellt klar, dass die Corona HochschulVO bis Jahresende 20 gilt.

8 Sebastian (GRAS) sagt, dass man unter dem Aspekt natürlich gar nichts entscheiden
9 kann. Die VO gilt nur bis zum 31.Dez 2020, dann kann man auch keine Regelungen treffen
10 die darüber hinaus noch gilt. Außer die VO wird verlängert. Alles andere entspricht nicht
11 dem Gedanken und dem Geiste der Verordnung. CoronaVO gelten nur, solange sie in
12 Kraft sind.

13 Jill (Vorsitzende) argumentiert mit dem Wortlaut des § 4 I der Corona HochschulVO und
14 widerspricht damit Sebastians Aussage.

15 Sebastian (GRAS) 6 Monate sind dann viel zu lang nach Gültigkeit der VO, das ist eine
16 halbe Wahlzeit.

17 Jill (Vorsitzende) bis April wären es 4 Monate und damit keine halbe Wahlzeit. Die
18 Rechtsgrundlage ist da und wir müssen uns nun entscheiden, ob wir wollen, dass diese
19 genutzt wird. Schließlich muss jedoch klar sein, dass der AStA die Entscheidung treffen
20 muss und wir lediglich eine Empfehlung aussprechen können.

21 Nina (GRAS) die Situation ist sehr speziell, daher sollte mit dem Rektorat Rücksprache
22 gehalten werden.

23 Jill (Vorsitzende) Ron hatte bereits mit dem Rektorat kommuniziert im Sommer, dort war
24 noch erklärt worden, dass die Präsenzwahl kritisch sei und der AStA mal machen solle.
25 Es soll aber zusammen entschieden werden und nicht nur der AStA. Gerne kann ich aber
26 auch nochmal mit dem Rektorat Rücksprache halten.

27 Nina (GRAS) hält das für sinnvoll.

28 Jill (Vorsitzende) fragt in die Runde, wie man nun verbleiben wolle.

29 Sebastian (GRAS) denkt, dass der Wahlausschuss heute konsensmäßig zu dem Ergebnis
30 gekommen ist, dass wenn der AStA sich gegen die flächendeckende Briefwahl entscheidet,
31 sich der Wahlausschuss außerstande sieht eine Wahl unter den gegebenen Umständen im
32 Dezember durchzuführen. Der AStA muss schauen, ob die Briefwahl finanziell
33 durchführbar ist. Wenn es zu einer Verschiebung kommt, soll diese um die Semesterferien
34 stattfinden. Alle rechtlichen Aspekte sollen betrachtet werden.

- 1 Jill (Vorsitzende) möchte korrigieren, dass nicht der AStA die generelle Briefwahl kritisch
 2 sieht, sondern das Studierendenparlament in der vergangenen Woche diese mehrheitlich
 3 abgelehnt hat.
- 4 Sebastian (GRAS) meinte, dass der AStA ja trotzdem zu einem anderen Ergebnis kommen
 5 könnte.
- 6 Robin (GRAS) mit einer Verschiebung von 1-2 Monaten können wir leben, aber das
 7 Format muss geändert werden. Ich bin weiter für die Briefwahl, auch im Februar.
 8 Ansonsten stimme ich Sebastian zu.
- 9 Nur (IL) plädiert für eine Wahl im Sommer, man hätte ausreichend Zeit alles
 10 vorzubereiten. Diese Zeit wird in dieser besonderen Situation auch benötigt.
- 11 Jill (Vorsitzende) Wir und auch das Studierendenparlament können dahingehend nur
 12 Empfehlungen aussprechen. Wollen wir das Thema wieder ins StuPa tragen? Wollen wir
 13 dort mit einer einheitlichen Meinung/Empfehlung auftreten?
- 14 Robin (GRAS) fragt, welche Kombination man sich für die Verschiebung vorstelle. Von
 15 euch muss da mehr kommen.
- 16 Jill (Vorsitzende) würde das Konzept gerne komplett überarbeiten, sodass vor allem die
 17 Briefwahl besser funktioniert. Dann müssten Zusatzteams gebildet werden. Da kann ich
 18 aber nur für mich sprechen. Ich hoffe allerdings, dass wir Konzepte erarbeiten können,
 19 die von allen Seiten angenommen werden.
- 20 Sebastian (GRAS) schreibt einen Beschlussvorschlag in den Chat. Wir haben heute nur
 21 eine Empfehlung auszusprechen. 1. Wir sehen uns nicht im Stande, im Dezember eine
 22 Wahl stattfinden zu lassen 2. Wir sehen uns im Stande eine Wahl zum Ende des WS 20/21
 23 oder zu Beginn des SoSe 21 durchzuführen. Die Konzepte können wir später noch
 24 erarbeiten, das ist heute nicht Thema. Die letztliche Entscheidung können wir gar nicht
 25 treffen. Wenn die Entscheidung aber getroffen ist, müssen wir ein Konzept schreiben.
- 26 Jill (Vorsitzende) stimmt ihm zu.
- 27 Robin (GRAS) möchte ändern, dass man ‚bis spätestens‘ einfügt.
- 28 *Robin und Sebastian reden über mögliche Widersprüche im Antrag*
- 29 Sebastian (GRAS) möchte, dass das mit der Briefwahl im Antrag steht, weil hypothetisch
 30 könnte man diese durchführen auch wenn dies erneut nicht auf die Mehrheitsmeinung
 31 trifft. Der AStA muss bewerten, ob das finanziell drin ist.
- 32 Yara (IL) was soll denn der Satzungsausschuss nun machen?

1 Sebastian (GRAS) wir brauchen von einem Gremium die Ansage, welches Datum
2 beschlossen werden soll. Solange müssen wir uns gedulden. Dann kann erst die Arbeit
3 beginnen.

4 Jill (Vorsitzende) sagt, dass der AStA das nicht entscheiden möchte, wenn das StuPa es
5 nicht zuvor empfiehlt.

6 Matthias (GEWI) man könne im Satzungsausschuss schon etwas vorbereiten.

7 Max (NAWI) es gibt seit 5 Jahren eine vorläufige Regel zum SHK-Rat, das könne man
8 überarbeiten.

9 Jill (Vorsitzende) das Bsz Statut muss auch noch überarbeitet werden.

10 Sebastian (GRAS) auch aus den vorherigen Wahlen gibt es noch Arbeitsaufträge. Die
11 könnte man eben noch zusammenfassen.

12 Jill (Vorsitzende) wir haben ja bereits viele Dinge genannt, die gerade Schwierigkeiten
13 bereiten könnten. Zum einen die Unterstützerinnenlisten, evtl. Doppelteams und
14 außerkraftsetzen der Regel ‚keine Kandidatinnen im Wahlausschuss‘.

15 Sebastian (GRAS) der Satzungsausschuss sollte sich unbedingt um die
16 Unterstützerinnenlisten kümmern. Dann noch Fristenveränderung hinsichtlich einer
17 längeren Briefwahl. Mitglieder des Wahlausschusses sollten kandidieren dürfen.

18 Robin (GRAS) Fristen für die Briefwahl müssen unbedingt überarbeitet werden. Man
19 sollte nicht die ganze Arbeit an den Satzungsausschuss delegieren. In der Vergangenheit
20 hat sich gezeigt, dass dabei nicht unbedingt etwas herkommt.

21 Jill (Vorsitzende) wir können die Mitglieder aber unterstützen.

22 Sebastian (GRAS) es ist nicht unsere Aufgabe die Wahlordnung zu schreiben, wir müssen
23 die Wahl durchführen. Der Satzungsausschuss muss sich da zusammenreißen.

24 Yara (IL) stimmt Sebastian zu, wir können nur empfehlen. Ich habe mir notiert und werde
25 im Satzungsausschuss berichten.

26 *Es wird über die Umsetzung im Satzungsausschuss geredet*

27

28 *Es wird abgestimmt:*

29 *Der Wahlausschuss sieht sich außerstande eine der Wahlordnung gerechte Urnenwahl im*
30 *Dezember durchzuführen. Der Wahlausschuss sieht sich bei mehrheitlicher Ablehnung*
31 *einer Briefwahl im Stande eine Wahl Ende des Wintersemesters, spätestens Anfang des*
32 *Sommersemesters, durchzuführen.*

33

34 *JA 6 NEIN 0 ENTHALTUNG 0*

1 *Damit wurde dies einstimmig beschlossen.*

2

3 **TOP 7 VERSCHIEDENES**

4 Jill (Vorsitzende) bedankt sich für die zivilisierte Sitzung und fragt, ob die anderen auch
5 denken, dass man die nächste Sitzung als Präsenzsitzung in der Uni stattfinden lassen
6 sollte, wegen der Problematik der geheimen Wahl über Zoom über die StuPa Wahl. Diese
7 könnte bereits in der nächsten Woche stattfinden.

8 Robin (GRAS) es gibt ja das Agreement mit der geheimen Wahl. Daher könnte man die
9 StuPa-Sitzung auch in Präsenz stattfinden lassen, wenn die geheime Wahl gefordert wird.
10 Allerdings sollte erst der Satzungsausschuss tagen.

11 Jill (Vorsitzende) wird bei der Univerwaltung um einen Raum für die Sitzung bitte.

12 Sebastian (GRAS) man könne das in den Listen entscheiden und erstmal eine Sitzung für
13 die nächste Woche planen und die dann noch absagen, wenn man es nicht schafft.

14 Jill (Vorsitzende) möchte die Parlamentarierinnen nicht unnötig verwirren mit Ein- und
15 Ausladungen. Die Einladung folgt daher erst nach der Sitzung des Satzungsausschusses
16 am Donnerstag.

17 *Die Sitzung wird um 18:00 Uhr beendet*